



Baden-Württemberg.de

📅 27.01.2016

GEDENKEN

## Erinnerung an die Ermordung psychisch kranker und behinderter Menschen



© picture alliance / dpa | Christoph Schmidt

**Sozialministerin Katrin Altpeter hat der Opfer des Nationalsozialismus gedacht. Auf einer Gedenkveranstaltung im Zentrum für Psychiatrie (ZfP) in Winnenden erinnerte sie insbesondere an die Ermordung der über 10.500 psychisch kranker und behinderten Menschen, an der im Südwesten neben staatlichen Stellen auch die damaligen Heim- und Pflegeanstalten beteiligt waren.**

„Die gewissenlose und industriell betriebene Ermordung von Millionen von Menschen durch die Nationalsozialisten war der größte Zivilisationsbruch der Geschichte. Wir alle sind aufgefordert, dafür zu sorgen, dass sich so etwas niemals wiederholt“, sagte Altpeter.

Die Ministerin betonte, wie wichtig die Auseinandersetzung mit der Vergangenheit für die Gegenwart sei. „Es ist unsere Aufgabe, aus der Beschäftigung mit dieser dunklen Vergangenheit Deutschlands Lehren zu ziehen, die nicht nur uns, sondern auch künftigen Generationen Orientierung geben. Die

Beschäftigung mit dem Thema in unseren Schulen, Berufsschulen und Universitäten, der Besuch von ehemaligen Konzentrationslagern, Gedenkveranstaltungen und Denkmäler und Mahnmale – das alles hält nicht nur die Erinnerung an die Opfer wach, sondern schärft auch unser Bewusstsein für viele ethische Fragestellungen der heutigen Zeit.“

Altpeter wies darauf hin, dass neben der zentralen Gedenkfeier in Winnenden auch an anderen Zentren für Psychiatrie im Land Veranstaltungen stattfinden, bei denen der Opfer gedacht wird.

Im ZfP Südwürttemberg und im ZfP Reichenau sind folgende Veranstaltungen anlässlich des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus am 27.1.2016 geplant:

- Gedenkfeier um 14.00 Uhr im Festsaal des Konventbau am Standort Zwiefalten
- Gedenkfeier mit Kranzniederlegung um 12.00 Uhr am Mahnmal in Weissenau
- Gedenkfeier mit Kranzniederlegung am Mahnmal in Reichenau
- Vortrag von Herrn Gerhard Wilke aus London zum Thema „Zweite Generation „Tätersymptome“ in deutschen Therapie- und Arbeitsgruppen“ (von 10:30 - 12:00 Uhr in Haus 20 im Vortragssaal).

## Weitere Veranstaltungen in Ravensburg und Umgebung

- Die Stadt Ravensburg plant am Abend des 27. Januar eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Begegnung im Schwörssaal. Der Architekt Jürgen Morlok referiert über die Internationale Begegnungsstätte für Jugendliche in Auschwitz. Außerdem kommen Schülerinnen und Schüler zu Wort, die den Austausch mit der israelischen Stadt Nahariya pflegen. Das ZfP Südwürttemberg ist Mitveranstalter, Professorin Renate Schepker spricht ein Grußwort.
- Am 26. und 27. Januar wird um jeweils 10:30 Uhr der Film „Grafeneck 1940“ gezeigt, gefolgt von einer Diskussion mit dem Medizinhistoriker Dr. Müller und dem stellvertretenden Ärztlichen Direktor Dr. Tenter sowie den Klinikgeistlichen (geschlossene Veranstaltung für Schulklassen).

## Veranstaltungen im ZfP Wiesloch

- In der Laurentiuskirche in Wiesloch findet am 27. Januar um 17 Uhr eine gemeinsame Gedenkveranstaltung des PZN und der Stadt für die Opfer des Nationalsozialismus statt. Getragen wird die Veranstaltung vom neuen Oberbürgermeister Dirk Elkemann und der Ärztlichen Direktorin des PZN, Dr. Barbara Richter. Schüler des Ott-Heinrich-Gymnasiums erinnern in einem besonders gestalteten Veranstaltungspart themenbezogen an die Opfer des Nationalsozialismus.

## Ermordung von 70.000 psychisch kranke und behinderte Menschen

Auf Grund des so genannten „Euthanasie-Erlasses“ von 1939 wurden im Deutschen Reich 1940/41 im Rahmen der so genannten „Aktion T4“ (benannt nach der eigens hierfür in der Tiergartenstraße 4 in Berlin eingerichteten Behörde) über 70.000 psychisch kranke und behinderte Menschen ermordet. Im

baden-württembergischen Grafeneck fielen der Aktion über 10.600 Menschen zum Opfer. Die „Aktion T4“ wurde von den Nazis ideologisch als „Euthanasie“ und als „Aktion Gnadentod“ verbrämt und mit rassenhygienischen und ökonomischen Argumenten begründet.

**Link dieser Seite:**

<https://www.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/erinnerung-an-die-ermordung-psychisch-krank-und-behinderter-menschen>